

BLUTGEFÄSSREINIGUNG

Auch Sie sind gefährdet !

Die Stellen, an denen die meisten Blockierungen vorkommen.

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel I

Die Reinigung der Blutgefäße ist lebenswichtig!

- Die Gefahren verengter Blutgefäße 2
- Eine natürliche Methode der Blutgefäßreinigung 3
- Eine sichere Methode 5
- Eine bessere Gesundheit 5
- Sie sind ihr eigener Wundarzt 6

Kapitel II

Warum werden unsere Blutgefäße blockiert?

- Herz- und Gefäßerkrankungen, eine Epidemie und ihre Ursachen 7
- Zu viel Zucker und zu viel Fett 7
- Das Problem der Ablagerungen 8
- Ein natürlicher Schutz gegen die Bildung von Ablagerungen 10
- Die Beschränkung von Cholesterin 12
- Der Mangel an mehrfach ungesättigten Fettsäuren 13
- Fisch ist gesund 14

Kapitel III

Wie können Blutgefäße gereinigt werden?

- Wie wirkt ein Blutgefäßreiniger? 15
- Vitamin E, der fettschützende Oxydationsinhibitor 16
- Die Verstärkung des Abwehrsystems 17
- Das vielseitige Vitamin C 18
- Das Entfernen der Ablagerungen 19
- Ein breit zusammengestelltes Präparat 19
- Wem hilft eine Reinigung der Blutgefäße? 20
- Wie wendet man ein Blutgefäßreiniger an? 20

Fragen und Antworten 24

Kapitel 1

DIE REINIGUNG DER BLUTGEFÄSSE IST LEBENSWICHTIG!

Die Gefahren verengter Blutgefäße

Dieses Büchlein ist allen denjenigen gewidmet, denen ihre Gesundheit wichtig ist. Es handelt von einer natürlichen und sicheren Methode, die dafür sorgen kann, daß Blutgefäße nicht durch Arterienverkalkung verengt werden. Es ist eine Methode, die auch bereits verengte Gefäße reinigt, so daß das Blut wieder frei und ungehindert strömen kann. Es ist oft nicht bekannt, daß Erkrankungen, denen Arterienverkalkung zugrunde liegt, wie z.B. Schaufensterbeine, Angina pectoris oder Herzinfarkt, nur Symptome sind eines schleichenden Vorgangs, der bereits viel früher begonnen hat. Wadenschmerzen, die, als Folge schlechter Durchblutung, nach einer gewissen Zeit des Laufens auftreten, werden oft auch 'Schaufensterbeine' genannt. Der Schmerz verschwindet meist nach einer kurzen Zeit der Ruhe, z.B. nach einer kleinen Pause beim Betrachten eines Schaufensters. Bei Angina pectoris ist es die schlechte Durchblutung des Herzmuskels, die sich dann nach Anstrengungen in Schmerzen in der Brust und der Halsgegend äußert. Ein Herzinfarkt tritt auf, wenn die Durchblutung des Herzmuskels so weit abnimmt, daß ein Teil des Gewebes beschädigt wird. Bei Anwendung der in diesem Büchlein beschriebenen Methode der Blutgefäßreinigung werden alle Teile des Körpers besser durchblutet. Und weil darüberhinaus das Selbstheilungsvermögen des Organismus, unser 'innerer Arzt', aktiviert wird, tritt auch eine allgemeine Verbesserung der Kondition auf. Man fühlt sich jünger und gesünder, und erhöht außerdem seine Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Alterungsprozesse. Unsere Blutgefäße bilden in unserem Körper ein System von 'Rohrleitungen' mit einer Gesamtlänge von ca. 95.000 km. Sie sind ein sehr wirksames und durch unseren ganzen Körper verzweigtes Transportsystem. Vom Zentrum dieses Systems, dem Herzen, aus wird das Blut durch alle Schlagadern in alle Teile des Körpers gepumpt. Die Schlagadern besitzen starke und elastische Wände, die aus einem ringförmigen Muskel bestehen, der innen und außen umkleidet ist. Auf diese Weise sind die Schlagadern dazu imstande, einem hohen Druck zu widerstehen und sich, je nach Bedarf, zu verengen und zu erweitern. Die Blutzufuhr entspricht darum, bei gesunden Blutgefäßen, jederzeit den Anforderungen des Augenblicks. Alle Organe und Zellen werden jederzeit mit den richtigen Mengen Sauerstoff und Nährstoffen versorgt.

Das Blut fließt, nachdem es den Zellen Sauerstoff abgegeben und von ihnen Kohlendioxid und Abfallstoffe erhalten hat, durch die Venen - die eine viel dünnere Wand besitzen, als die Schlagadern - wieder zurück zum Herzen. Von dort aus fließt das Blut, ehe es aufs neue durch den Körper zirkuliert, erst in die Lungen. Dort wird die Kohlendioxid ausgeatmet und neuer Sauerstoff aufgenommen. Die anderen Abfallstoffe werden in den Nieren aus dem Blut entfernt und über die Blase ausgeschieden. Wenn mit fortschreitendem Alter in den Schlagadern Verengungen auftreten, leiden unsere Zellen schnell an Mangel an Sauerstoff und Nährstoffen. Die Ausscheidung der Abfallstoffe wird behindert. Dieser Zustand ist heute leider bereits lange keine Ausnahme mehr, sondern mehr die Regel. Die Verengung und Verhärtung der Schlagadern, die Arterienverkalkung, ist sehr verbreitet und beginnt oft bereits in jungen Jahren. Sie ist jedoch nicht unvermeidlich und braucht nicht mehr ohne weiteres akzeptiert zu werden. Im Augenblick sind Herz- und Gefäßerkrankungen die Todesursache Nummer eins. Sie sind verantwortlich für ca. 40% aller Sterbefälle. Bei beinahe einem Viertel aller Sterbefälle ist die Todesursache ein Herzinfarkt. Dies ist ein Zustand, in dem der Herzmuskel nicht ausreichend durchblutet wird. Diese schlechte Durchblutung ist ihrerseits eine Folge der Verengung der Blutgefäße. Diese Verengung der Blutgefäße ist jedoch alles andere als unvermeidlich oder 'natürlich'.

Eine natürliche Methode der Blutgefäßreinigung

Die Reinigung der Blutgefäße mit Hilfe von Nährpräparaten ist eine natürliche, die Gesundheit verbessernde Methode. Sie entstand durch die Forschungsergebnisse zahlreicher Experten. Diese Methode basiert auf der praktischen Nutzung der modernsten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Entstehung von Herz- und Gefäßkrankheiten. Sie wird speziell zur Vermeidung der gefährlichen Verengung der Blutgefäße empfohlen. Vor allem Patienten mit Schenkelarterienkrampf und Angina pectoris melden nach der Reinigung der Blutgefäße eine starke Minderung ihrer Beschwerden. Z.B. konnte ein Patient mit Angina pectoris, der schon bei einem Spaziergang zur nächsten Straßenecke starke Schmerzen hatte, nach 3 Wochen der Gefäßreinigung eine Entfernung von mehr als 20 Häuserblöcken zurücklegen.

Beschwerden, die bei Arterienverkalkung auftreten können

- Oft kalte Finger oder Zehen;
- oft 'eingeschlafene' Arme oder Beine;
- Gefühllosigkeit, oder ein schweres Gefühl in Armen oder Beinen;
- Krampf in der Hand beim Schreiben;
- eine scharfe diagonale Falte im Ohrläppchen;
- Mühe beim Gehen;
- schlechtes Gedächtnis;
- Impotenz oder Frigidität;
- dicke Fußknöchel am Abend;
- hartnäckiger, irritierender Husten;
- Atemnot bei nur leichten körperlichen Anspannungen, oder beim Liegen;
- mehr als zwei Mal pro Nacht Andrang, Wasser zu lassen;
- einen weißlichen Ring unter dem äußeren Rand der Cornea im Auge;
- hoher Blutdruck.

Auch verschiedene andere Beschwerden wurden in vielen Fällen durch Blutgefäßreinigung beträchtlich vermindert. Es sind hier zu nennen: Star, Zuckerkrankheit, kalte Hände und Füße, hoher Blutdruck. Besserung trat auch auf bei Netzhautabweichungen, Pilzinfektionen der Nägel, Prostataproblemen, Impotenz, Gelenksbeschwerden, Krampfadern, Demenz, unregelmäßigem Herzschlag und sogar bei Gangrän (im Volksmund auch 'Brand' genannt, einer Krankheit, bei der Teile des lebenden Organismus als Folge ungenügender Durchblutung absterben). Aufsehenerregend war der Fall eines Mannes, der wegen ernster Durchblutungsstörungen ärztlicherseits den Rat bekam, sein rechtes Bein amputieren zu lassen, und dessen Gesundheitszustand sich durch Blutgefäßreinigung dramatisch verbesserte. Er konnte nach einer Kur wieder so gut gehen, daß er imstande war, normal Golf zu spielen! Auch in Laboruntersuchungen sind Verbesserungen des Zustands der Blutgefäße bestätigt worden. In einigen Fällen konnte mit Hilfe verschiedener Methoden, bei denen die Blutgefäße sichtbar gemacht wurden, festgestellt werden, daß Hindernisse in den Adern nach einigen Monaten beträchtlich abgenommen hatten und daß dadurch die Gewebedurchblutung stark intensiviert worden war. Die in diesem Büchlein beschriebene Reinigungskur für die Blutgefäße basiert auf der Anwendung eines modernen Präparats, wie ein Blutgefäßreiniger, das dreißig verschiedene Nährstoffe enthält. Die kombinierte Wirkung dieser Stoffe sorgt dafür, daß die natürlichen Verteidigungs- und Heilungsmechanismen des Körpers angeregt werden, so daß keine Ablagerung von Fetten und Kalk an den Wänden der Blutgefäße mehr stattfindet und bestehende Verengungen wieder abgebaut werden.

Eine sichere Methode

In Deutschland werden jedes Jahr 190.000 bis 240.000 Patienten wegen Nebenwirkungen von Arzneimitteln im Krankenhaus aufgenommen. Es ist also kaum verwunderlich, daß immer mehr Menschen pharmazeutischen Mitteln kritisch gegenüberstehen. Es ist darum wichtig, zu wissen, daß einen Blutgefäßreiniger keine körperfremden Arzneimittel enthält, sondern ausschließlich aus Nährstoffen besteht, die ihren Eigenschaften gemäß eine schützende, heilende Wirkung haben. Diese Stoffe hat die Natur auf Grund ihrer gesundheitsfördernden Eigenschaften im Laufe der Entwicklung der Menschheit als Nährstoffe 'ausgewählt'. Zusammengenommen sind sie eine Kombination, die unserem 'inneren Arzt' die Möglichkeit gibt, gut zu funktionieren. Im Laboratorium entwickelte Arzneien, die nicht durch lange Zeiträume durch die Natur 'getestet' worden sind, haben oft negative Nebenwirkungen verschiedenster Art. Im Gegensatz dazu sind Nährstoffe, auch wenn sie zu Heilungszwecken in großen Mengen eingenommen werden, ausgesprochen sicher.

Eine bessere Gesundheit

Dieselben Nährstoffe brauchen die Zellen unseres Körpers, um gut funktionieren zu können, wenn auch in unterschiedlichen Mengen. Im Gegensatz zu negativen Nebenwirkungen, wie sie oft bei Arzneimitteln auftreten, haben darum Nährpräparate positive Nebenwirkungen. Darum hat die Reinigungskur nicht nur auf die Blutgefäße eine positive Einwirkung, sondern auch auf den Gesamtzustand. Der Grund für diese Wirkung ist, daß alle Organe und Körperteile besser durchblutet werden. Menschen, die Blutgefäßreiniger einnehmen, berichten deshalb oft, daß sie sich weniger müde fühlen und mehr Energie besitzen. Andere Veränderungen, von denen während einer Kur, und danach, berichtet wird, sind: Verbesserung des Gedächtnisses, des Sehvermögens, geringeres Schlafbedürfnis, ein jugendlicheres Aussehen. Auch die Erfahrung, daß oft der Bedarf an Suchtmitteln, wie Zigaretten, Alkohol und Drogen abnimmt, weist darauf, daß die positive Wirkung der Blutgefäßreinigung nicht auf die Blutgefäße beschränkt bleibt. Obwohl es nicht für diese Wirkungen entwickelt worden ist, erweist ein Blutgefäßreiniger sich als ein wichtiges Mittel zur Behandlung verschiedener Suchtzustände. Eine andere 'positive Nebenwirkung' ist bei Überbelastung des Körpers mit Schwermetallen festzustellen. Es ist dies ein Problem, mit dem Menschen als Folge von Umweltschäden oft konfrontiert werden. Im Zuge der Reinigung der Blutgefäße werden, so hat sich bestätigt, auch diese giftigen Stoffe aus dem Körper ausgeschieden. All dies sind gute Gründe, die immer mehr Menschen, die sich für ihre Gesundheit selbst verantwortlich fühlen, dazu bewegt, diese Methode zu erproben.

Sie sind ihr eigener Wundarzt

Wenn es etwas gibt, das in allen Erfahrungen mit Reinigung der Blutgefäße mittels Nährstoffen deutlich wird, ist es folgendes:

Der menschliche Körper ist sehr gut darauf eingestellt, sich aus eigener Kraft zu helfen. Herz- und Kreislaufkrankheiten konnten jedoch eine wichtige Todesursache werden, weil wir a) unseren Körper einem viel höheren Tempo und mehr schädlichen Einflüssen aussetzen, als die natürlichen Immunvorgänge diese neutralisieren können, und b) unserem Körper nicht genug der essentiellen Grundstoffe zukommen lassen, die er nötig hat, wenn er sich aus eigener Kraft wiederherstellen soll. Beide Probleme werden durch das Reinigungsprogramm für die Blutgefäße beantwortet.

Sie wohnen in einem Körper mit einem unglaublichen angeborenen Selbstheilungsvermögen. Es ist Ihr Körper. Sie sind der Herr im Haus. Sie können Ihre eigene Gesundheit positiv beeinflussen, ohne daß Sie blindlings auf jemanden vertrauen müssen, der dies für Sie tut. Sie haben selbst die Fähigkeit, ernste Gesundheitsprobleme zu vermeiden und zu heilen, selbst solche Probleme, die andere vielleicht als hoffnungslos betrachten. Reinigung der Blutgefäße gibt Ihnen - wenn Sie sich dazu entschließen - eine Möglichkeit, die Lebensqualität und vielleicht selbst Ihre Lebenserwartung zu verbessern. Genau so, wie viele andere es bereits vor Ihnen getan haben. Sie haben die Wahl. Sorgen Sie dafür, daß Sie vernünftig wählen.

Kapitel II

WARUM WERDEN UNSERE BLUTGEFÄSSE BLOCKIERT?

Herz- und Gefäßerkrankungen, eine Epidemie und ihre Ursachen

Eine der wichtigsten Ursachen, warum Herz- und Gefäßerkrankungen heutzutage zu einer wahren Epidemie geworden sind, ist der Mangel an unentbehrlichen Nährstoffen. Seit dem Beginn unseres Jahrhunderts, als Herzinfarkte beinahe unbekannt waren, haben sich die Lebens- und Ernährungsweisen der Menschen im Westen sehr geändert. Sie haben dazu geführt, daß der Bedarf an gewebeschützenden und gesundenden Nährstoffen sehr stark zugenommen hat, während gleichzeitig die Bevorratung mit solchen Stoffen immer dürftiger geworden ist. Luftverschmutzung, landwirtschaftliche Schädlingsbekämpfung, künstliche Duft-, Farb- und Geschmacksstoffe, Konservierungsmittel und andere Substanzen, die den Nahrungsmitteln beigefügt werden, haben unseren Bedarf an Vitaminen und mineralischen Spurenelementen stark erhöht. Verschmutzung von Boden und Wasser mit giftigen Schwermetallen, Ausdünstungen von Materialien, die im Wohnungsbau angewendet werden, Tabaksrauch und naturfremde Arzneien haben alle dazu beigetragen.

Anstelle von mehr Nährstoffen als früher, enthält unsere heutige Nahrung immer weniger. Dies wird noch verstärkt durch die stark verbreitete Raffination der Nahrungsmittel. Dieses Wort heißt eigentlich 'Verfeinerung', kann inzwischen aber ohne weiteres als 'Verarmung' übersetzt werden. Bei der Raffination von Weizenmehl z.B. werden gerade die Teile des Weizenkorns entfernt, die die meisten Vitamine und Mineralien enthalten. Das Ziel ist dabei, statt des gewöhnlichen, nahrhaften Vollkornmehls, 'besseres' weißes Mehl zu liefern. Es ist interessant, festzustellen, daß die Zahl der Herzinfarkte in Zeiten, in denen das Mehl weniger raffiniert wird, wie es z.B. im Krieg der Fall war, trotz aller Entbehrungen und Spannungen, denen die Bevölkerung ausgesetzt ist, abnimmt. Sie wächst erst dann wieder, wenn man nach dem Krieg wieder 'besser ißt'.

Zu viel Zucker und zu viel Fett

Neben dem Gebrauch raffinierter Getreideprodukte hat im Laufe unseres Jahrhunderts auch der Verbrauch von Zucker sehr zugenommen. Viele Wissenschaftler sehen besonders darin den Grund für die sehr starke Zunahme der Herz- und Gefäßerkrankungen. Professor John Yudkin von der Universität London hat durch eine Vergleichsuntersuchung in 15 Ländern einen deutlichen Zusammenhang zwischen Zuckerverbrauch und Tod auf Grund ungenügender Durchblutung des Herzmuskels festgestellt. Er entdeckte, daß in einem Land, in dem der Zuckerverbrauch pro Einwohner höher ist, als in einem anderen, auch die Rate der Todesfälle durch Herzinfarkte höher liegt. In einer anderen Untersuchung stellte er fest, daß

bei Patienten mit Herz- und Gefäßerkrankungen auch der Zuckerverbrauch in den Jahren vor der Erkrankung hoch gewesen ist.

Daß Zucker das Entstehen von Herzkrankheiten fördert, kommt u.a. dadurch, daß bei erhöhtem Zuckerverbrauch der Fett- und Cholesterinspiegel im Blut zunimmt. Dadurch kommt es dann zu erhöhten Fett- und Cholesterinablagerungen in den Blutgefäßen, vor allem in den Schlagadern. Ein anderer wichtiger Grund ist, daß in weißem Zucker keinerlei Vitamine und Mineralien enthalten sind. Dabei sind diese Nahrungsmittel gerade für die Verbrennung von Zucker im Körper unentbehrlich. Zucker verbraucht die Vitamine und Mineralien, die wir mit anderen Nahrungsmitteln aufnehmen, und die wir in dieser Zeit der Umweltverschmutzung für den Schutz unserer Blutgefäße vor Arterienverkalkung so nötig haben.

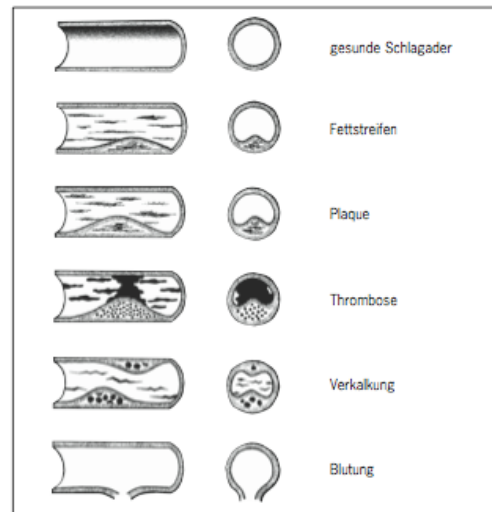
Die Tatsache, daß Zucker keine gewebeschützenden Nährstoffe liefert, ist umso fataler, weil die meisten Menschen heutzutage viel weniger körperlich arbeiten, als früher. Da körperliche Arbeit heute von Maschinen verrichtet wird, und da darüberhinaus viele Menschen sich motorisiert fortbewegen, hat sich der Bedarf des Körpers an Brandstoffen stark verringert. Der Organismus speichert überschüssige Brandstoffe in der Form von Fett. Der hohe Zuckerverbrauch ist darum ein wichtiger Grund dafür, daß viele Menschen heute zu dick sind. Leider ist überhöhtes Körpergewicht nicht nur unästhetisch. Es untergräbt auch die Gesundheit. Menschen mit Übergewicht gehen nicht nur ein größeres Risiko der Herzkrankheiten ein, sondern auch vielerlei anderer Erkrankungen, wie z.B. Zuckerkrankheit, hoher Blutdruck und Krampfadern. Daß Übergewicht heute so weitverbreitet ist, kommt auch daher, daß die meisten Menschen zu fett essen. Außer dem Zuckerverbrauch hat im Laufe dieses Jahrhunderts auch der Verbrauch von Fetten stark zugenommen. Auch diese Entwicklung ist ungünstig, wenn man sie vom Gesichtspunkt der Bekämpfung von Herz- und Gefäßerkrankungen aus betrachtet. Ein hoher Fettverbrauch ist nicht nur schlecht für unser Herz, weil er zu Übergewicht führt, sondern auch darum, weil er den Cholesterinspiegel in unserem Blut erhöht. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung wird nämlich der Cholesterinspiegel viel stärker durch die Fett- als durch die Cholesterinmenge beeinflusst.

Das Problem der Ablagerungen

Wenn wir in ein Blutgefäß, das unter Arterienverkalkung leidet, hineinsehen könnten, so würden wir sehen, daß seine Wand voll sitzt mit einer Art von Pickeln. Dies sind Schwellungen, die die Gefäßwand bedecken. Sie werden auch 'Plaque' genannt. In dem Maß, in dem die Innenseite der Blutgefäße mehr, oder größere, Plaqueablagerungen enthält, wird der Blutkreislauf, und damit die Versorgung der Zellen, mehr behindert. Es war Prof. Earl P. Benditt von der Universität von Washington, der die Möglichkeiten der Bekämpfung von Bildung und Wachstum von Plaque untersucht hat. Ihm verdanken wir unsere heutige Kenntnis in bezug auf dieses Problem. Er entdeckte auch die hauptsächlichsten Ursachen der Bildung von Plaque. Er stellte fest, daß die Ablagerungen mit der Degeneration der Muskelzellen beginnt, die sich in der

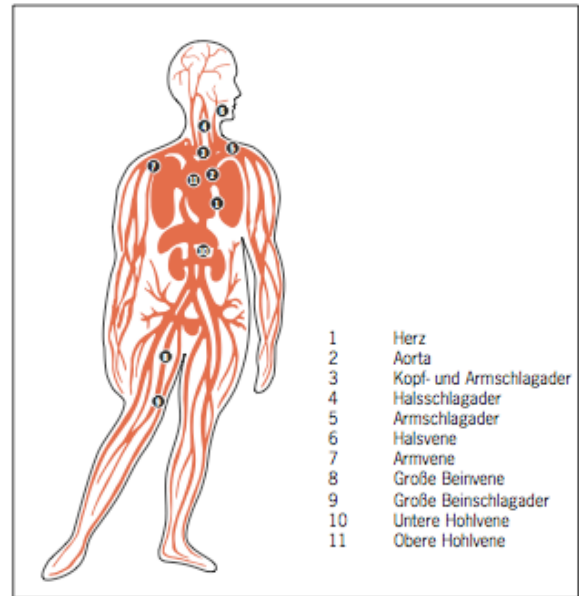
Wand der Blutgefäße befinden. Diese degenerierten Zellen entwickeln sich, wenn sie nicht zeitig durch unser Abwehrsystem weggeräumt werden, in kleine gutartige Geschwulste. Diese Entdeckung machte es möglich, der Bildung von Plaque dadurch zuvorzukommen, daß eine genügende Menge Nährstoffe aufgenommen wird, die dann der Degeneration der Gefäßzellen entgegenwirkt und die das Abwehrsystem anregen und stärken. Diese Wirkstoffe sind in einem Blutgefäßreiniger in großen Mengen enthalten. Besteht ein Mangel an zellschützenden und abwehrstärkenden Stoffen, werden die kleinen Geschwulste so groß, daß in der Innenschicht des Blutgefäßes kleine Risse entstehen. Ist eine Gefäßwand gesund, so strömt das Blut einfach an ihr vorbei. Auf einer beschädigten Wand aber setzen sich schnell allerlei Stoffe ab, die sich im Blut befinden. Es ist dies ein erster Versuch des Körpers, mit Hilfe von z.B. faserartigen Blutgerinnungseiweißen die Defekte zu reparieren. Gelingt dies aber nicht, weil der 'innere Arzt' nicht ausreichend funktioniert, so zieht diese Reparaturstelle mehr und mehr andere Substanzen an, wodurch sich die Situation nur noch verschlimmert.

Dieser Prozeß der immer wachsenden Ablagerung durch Anhäufung der verschiedensten Stoffe wird dadurch verstärkt, daß die beschädigte Gefäßwand für Stoffe durchlässig wird, die in einer gesunden Situation nicht durch die Innenwand hindurchdringen könnten. Auf diese Weise wird das kleine Geschwulst in der Muskelzelle der Ader schließlich ein Pickel, der mit einer Masse an abgestorbenen Zellen, Fetten, Cholesterin, Eiweißen und Bindegewebe gefüllt ist. Auch Kalk ist dort zu finden. Kalk ist ein Stoff, der das kleine Geschwür verhärtet. Daher stammt der für diesen Zustand gebrauchte



Auf der Plaque können sich außerdem noch ziemlich schnell Blutgerinnsel bilden. Dadurch kann das Blutgefäß, das ja durch den Pickel schon verengt ist, plötzlich ganz abgeschlossen werden. Dies ist dann ein akuter Herzinfarkt. Es hängt darum nicht ausschließlich von der Größe der Plaques, oder von der Stelle, wo diese sich gebildet haben, ab, ob Krankheiterscheinungen auftreten, sondern auch vom Zustand des Blutes. Je dickflüssiger das Blut ist und je leichter sich Gerinnsel bilden, umso größer ist die Möglichkeit, daß sich eine Krankheit einstellt. Spezielle Nährstoffe können die Neigung des Blutes, Gerinnsel zu bilden, verringern. Das Maß der Gefäßverengung wird weiterhin dadurch beeinflusst, in welchem Grad das Blut dazu imstande ist, Fette und fetthaltige Stoffe in einem aufgelösten Zustand zu halten. Wird diese Fähigkeit geringer, setzen sich Blutfette und Cholesterin schneller auf der Gefäßwand ab. Dadurch wird das Anwachsen der Plaque stark gefördert. Auch hier sind richtige Nährstoffe eine gute Hilfe.

Ein weiterer Aspekt, der zu berücksichtigen ist, ist der, daß dieselben Faktoren, die die Muskelzellen der Gefäßwand degenerieren lassen, auch deren Bindegewebe beschädigen können. Es verhärtet sich und verliert dadurch seine Festigkeit und Elastizität. Es wird hart und spröde, wodurch vor allem bei hohem Blutdruck das Risiko von Blutungen entsteht. Es kann deshalb eine Arteriosklerose als Folge von inneren Blutungen auch Gewebeschäden verursachen. Es kann z.B., durch einen Riß einer spröde gewordenen Schlagader im Gehirn, ein Schlaganfall eintreten. Die Symptome, die dabei auftreten können - Bewußtlosigkeit, Lähmungen und Sprachstörungen - hängen selbstverständlich auch ab von der Stärke der Blutung und von der Stelle, an der sie auftritt. Auch die Verhärtung der Bindegewebe kann mit speziellen Nährstoffen bekämpft werden.



Ein natürlicher Schutz gegen die Bildung von Ablagerungen

Auf welche Weise können nun Vitamine und Mineralien dieses Übel bekämpfen? Ein weiterer Fachmann, der zur Lösung dieses Problems viel beigetragen hat, ist Prof. Denham von der Universität von Nebraska. Er stellte fest, daß die wichtigste Ursache von Gewebeabbau und -alterung der Befall des Gewebes durch die sogenannten 'freien Radikalen' ist. Dies sind aggressive Sauerstoffprodukte, die im Organismus schädliche Oxydationsprozesse verschiedenster Art verursachen. Man kann sie mit der Bildung von Rost auf Eisen vergleichen. Auf diese Weise degenerieren gesunde Zellen und können Geschwüre und Plaque ansammeln. Sie machen dann gesundes Bindegewebe hart. Erhärtetes Bindegewebe ist nicht nur schlecht für unsere Blutgefäße, sondern auch für unsere Haut. Sie bekommt davon Runzeln. Eine Blutgefäßreinigungskur hilft, degeneriertes Bindegewebe zu heilen. Dies ist dann eine der Ursachen davon, daß es vorkommt, daß Menschen nach einer Blutgefäßreinigungskur jünger aussehen. Weil alle Zellen zur Herstellung von Energie fortlaufend Sauerstoff nötig haben, und weil gleichzeitig bei dieser Energieproduktion unvermeidlich freie Radikale gebildet werden, muß unser innerer Arzt sich ununterbrochen gegen sie verteidigen. Zu diesem Zweck besitzt unser Körper eine große Anzahl Stoffe, die diese freien Radikalen bekämpfen. Diese Stoffe werden Oxydationsinhibitoren genannt, weil sie die schädliche Oxydation bekämpfen. Je älter wir werden, umso langsamer verläuft die Herstellung von Oxydationsinhibitoren in unserem Organismus. Darum ist es ein Segen, daß uns die Natur vorgefertigte Oxydationsinhibitoren liefert, die wir mit der

Nahrung aufnehmen können. Einige Vitamine und andere Nährstoffe verdanken ihre heilende Wirkung u.a. der Tatsache, daß sie, als Oxydationsinhibitoren, freie Radikale unschädlich machen, oder daß, andererseits, unser Körper sie als Rohstoff zur Herstellung von Oxydationsinhibitoren gebrauchen kann. Durch verschiedene, aus der Umwelt auf unseren Körper einwirkende Faktoren, wird der Bedarf der Oxydationsinhibitoren noch beträchtlich erhöht, weil diese Faktoren die Bildung von freien Radikalen Vorschub leistet. Röntgenstrahlen, Zigarettenrauch und giftige Metalle, wie z.B. Kadmium und Blei, erzeugen freie Radikale. Wir können uns gegen diesen fortwährenden Angriff auf unsere Gesundheit wehren, indem wir unseren Organismus großzügig mit Oxydationsinhibitoren versorgen. Beachtet werden muß dabei, daß es verschiedene Arten von freien Radikalen gibt. Man muß darum immer mehrere Oxydationsinhibitoren zugleich einsetzen. Darum enthält dieser Blutgefäßreiniger nicht nur eine, sondern mehrere Arten Oxydationsinhibitor, die alle äußerst wirksam sind. Oxydationsinhibitoren sind zur Bekämpfung von Ablagerungen wichtig, da sie nicht nur unsere Blutgefäße schützen, sondern unser gesamtes Abwehrsystem vor 'Verrosten' schützen. Dadurch ist es dann besser imstande, Plaques abzubauen und die Gefäßwände zu reparieren. Da ein Blutgefäßreiniger Nährstoffe enthält, die die Kraft des Abwehrsystems direkt verstärken, wird dieser Heilungsvorgang durch seinen Gebrauch besonders gefördert.

Die Beschränkung von Cholesterin

Die Aufnahme von Cholesterin, z.B. durch das Essen von Eiern, übt im allgemeinen wenig Einfluß auf den Cholesterinspiegel im Blut aus. Wir sollten bedenken, daß Cholesterin im Organismus verschiedene wichtige Funktionen erfüllt und darum ein für unsere Gesundheit unentbehrlicher Stoff ist. Versuchen wir, den Cholesterinspiegel im Blut durch eine entsprechende cholesterinarme Ernährungsweise zu verringern, schraubt der Körper die eigene Produktion von Cholesterin einfach herauf. Die Folge ist darum oft, daß der Erfolg solcher Diäten nur gering ist. Früher dachte man, daß Cholesterin die Ursache der Bildung von Plaque ist. Dies ist nicht so. Cholesterin kann aber zur Vermehrung von Plaque beitragen, indem es in eine Gefäßwand eindringt, die bereits durch Degeneration der Zellen geschädigt ist. Es ist unrichtig, Cholesterin als den großen Übeltäter bei Arterienverkalkung zu betrachten. Im Gegenteil, Cholesterin ist nach modernen Erkenntnissen ein Hilfsmittel, das vom Organismus mit dem Zweck eingesetzt wird, die wirkliche Ursache der Ablagerungen, nämlich den Mangel an Oxydationsinhibitoren in der Nahrung auszugleichen. Er tut dies als eine Notmaßregel und macht dabei von der Tatsache Gebrauch, daß Cholesterin selbst auch die Eigenschaften eines Oxydationsinhibitors hat. Da es nur eine Notmaßnahme ist, hat auch dieser Einsatz von Cholesterin gegen die freien Radikale seine Nachteile. Werden freie Radikale auf diese Weise unschädlich gemacht, wird nämlich Cholesterin in Oxysterin umgesetzt. Dies ist ein ausgesprochen schädlicher Stoff, der die Abwehrkräfte des Organismus schwächt und die Zelldegeneration fördert, wodurch das Risiko von Ablagerungen zunimmt. Es ist darum sehr günstig, daß Blutgefäßreiniger verschiedene Nährstoffe enthält, die freie Radikale bekämpfen und wirksam helfen, den Spiegel des Cholesterin im Blut zu normalisieren. Bei dieser Normalisierung muß gleichzeitig berücksichtigt werden, daß in unserem Blut zwei Sorten Cholesterin mit einander entgegengesetzter Wirkung vorkommen. Diese zwei Sorten sind das HDL (High Density Lipoprotein Cholesterol/ Lipoproteid-Cholesterin mit hoher Dichte) und das LDL-Cholesterin (Low density Lipoprotein Cholesterol/Lipoproteid-Cholesterin mit niedriger Dichte). Während das LDL-Cholesterin zur Gefäßwand hingeführt wird und sich dort absetzt, ist das HDL-Cholesterin eine Form, die es löst und abführt. Darum ist ein hoher Cholesterin Gesamtspiegel um so weniger schädlich, je mehr HDL-Cholesterin im Blut enthalten ist. Beim Beschränken des Cholesterinspiegels im Blut geht es also mehr darum, die Menge des 'schlechten' LDL-Cholesterins zu verringern. Leider ist es gerade das schädliche LDL-Cholesterin, das unter dem Einfluß von hohem Fettverbrauch zunimmt. Dabei muß man jedoch bemerken, daß nicht alle Arten Fett diesen schädlichen Einfluß besitzen. Es sind hauptsächlich die sogenannten gesättigten Fette, die den Cholesterinspiegel im Blut erhöhen. Dies sind Stoffe, die vor allem in tierischen Fetten, wie Fleisch und Wurst vorkommen. Auch die gesättigten Fette in den künstlich gehärteten, d.h. in der Fabrik gesättigten, pflanzlichen Fette, wie Margarine, haben diese Wirkung. Es ist für die Gesundheit unseres Herzens und unserer Blutgefäße besonders wichtig, daß der Gebrauch von gesättigten Fetten eingeschränkt wird.

Der Mangel an mehrfach ungesättigten Fettsäuren

Es gibt aber auch Fette, die gut sind für unser Herz, weil sie den Cholesteringehalt des Blutes nicht erhöhen, sondern herabsetzen. Es geht hier um die sogenannten ungesättigten Fette. Dies sind Nährstoffe, die u.a. in Nüssen, Saaten, pflanzlichen Ölen und in Fisch angetroffen werden. Die Bezeichnung 'ungesättigt' und 'gesättigt' bezeichnen die Fähigkeit des Fettsäuremoleküls, der wichtigsten Bestandteile der Körperfette, mit anderen Molekülen und Atomen eine chemische Verbindung einzugehen. Eine Fettsäure, die ihre Bindungsmöglichkeiten bereits voll ausgenutzt hat, nennt man gesättigt. Eine ungesättigte Fettsäure besitzt noch offene Bindungsmöglichkeiten. Je größer die Anzahl Stellen am Fettsäuremolekül, an denen noch andere Stoffe gebunden werden können, umso mehr ungesättigt ist die Fettsäure. Fettsäuren mit einer einzigen möglichen Bindungsstelle nennt man 'einfach ungesättigt'. Fettsäuren mit mindestens zwei offenen Bindungsstellen sind 'mehrfach ungesättigte' Fettsäuren. Die Eigenschaften des Fettsäuremoleküls werden in starkem Maß durch die noch nicht benutzten Bindungsmöglichkeiten bestimmt. Ein auffallender Unterschied zwischen gesättigten und ungesättigten Fettsäuren ist die Temperatur, bei der sie fest werden. Je ungesättigter die Fettsäure, umso niedriger ist die Temperatur, bei der sie hart wird. Darum sind Fette, die viel, oder ausschließlich, ungesättigte Fettsäuren enthalten, wie z.B. Leinsamen- und Sonnenblumenöl, bei Zimmertemperatur flüssig, während harte Back- und Bratfette, d.h. Fette mit viel, oder ausschließlich, gesättigten Fettsäuren, fest sind. Gesättigte Fettsäuren haben, weil sie so leicht verhärtet, die Neigung, sich an den Wänden der Adern abzusetzen. Diesen unerwünschten Zustand kann man verbessern, indem man sie so schnell wie möglich verbrennt. Weil die gesättigten Fettsäuren aber ihrer Natur nach keine freien Bindungsmöglichkeiten haben, hat der Organismus damit viel Mühe. Das Problem kann so gelöst werden, daß man die Verbrennung der gesättigten zusammen mit ungesättigten Fettsäuren stattfinden läßt, weil eine solche kombinierte Verbrennung viel schneller vonstatten geht. Wir brauchen darum umso mehr ungesättigte Fettsäuren, je mehr gesättigte Fettsäuren wir aufnehmen. Ungesättigte Fettsäuren sind nicht nur als Hilfsmittel bei der Verbrennung von gesättigten Fettsäuren wichtig. Sie werden auch für die Versorgung der Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen gebraucht. Sie sind nämlich ein wichtiger Bestandteil der Zellmembrane, d.h. der Wand, die jede Zelle umgibt und die dafür sorgt, daß Sauerstoff und Nährstoffe in die Zelle hereingelassen werden und daß Abfallstoffe die Zelle verlassen. Bei einem Mangel an ungesättigten Fettsäuren können die Zellmembranen der Blutgefäße ihre Funktion als Torwächter nicht mehr ausreihend ausführen. Als Folge davon verschlechtert sich der Zustand der Zellen und dadurch der Zustand der Blutgefäße.

Fisch ist gesund

Entsprechend der Stelle, an der sich am Fettsäuremolekül die erste freie Verbindungsmöglichkeit befindet, werden die mehrfach ungesättigten Fettsäuren in zwei Arten unterteilt, die Omega-5- und die Omega-3-Gruppe. Die Omega-3-Gruppe ist die am meisten ungesättigte. Im Gegensatz zu den Fettsäuren der Omega-6-Gruppe, zu denen u.a. die bekannte Linolsäure gehört, haben die Omega-3-Fettsäuren die Fähigkeit, Thrombose entgegenzuwirken. Dies ist eine Krankheit, bei der in den Blutgefäßen Gerinnsel entstehen. Weil Thrombose sowohl der Entwicklung von Plaque, als auch der weiteren Blockierung eines Blutgefäßes Vorschub leistet, das bereits verengt ist, ist diese Eigenschaft der Fettsäuren der Omega-3-Gruppe sehr wertvoll. Da die Omega-3-Fettsäuren diese vielen günstigen Eigenschaften haben, ist es nicht verwunderlich, daß der regelmäßige Verzehr von Fisch das Risiko der Herz- und Blutgefäßerkrankungen deutlich verringert. Fisch ist nämlich eine sehr gute Quelle dieser Art Fettsäuren. Die Zellen eines Fisches dürfen natürlich in kaltem Wasser nicht erstarren, also sind die Omega-3-Fettsäuren, die auch bei niedrigen Temperaturen noch flüssig sind, für den Fisch ideal. Wegen dieser 'Kälteschutzwirkung' kommen Omega-3-Fettsäuren vor allem bei Kaltwasserfischen vor, und nur in geringerem Maß in Fischen aus tropischen Gewässern. Die Fettsäuren Omega-3 und Omega-6 sind für den Körper unentbehrlich. Dies ist auch der Grund, warum man sie zu den Vitaminen zählt. Sie werden 'Vitamine F' genannt. Für eine gute Gesundheit müssen beide Arten der mehrfach ungesättigten Fettsäuren in ausreichender Menge in der Nahrung zur Verfügung stehen. Es kann in Hinsicht auf den Verzehr von ungesättigten Fettsäuren nicht genug betont werden, daß sie auf Grund ihrer freien Bindungsmöglichkeiten viele positive Eigenschaften besitzen, daß sie aber sehr empfindlich sind für freie Radikale. Sie werden durch freie Radikale abgebaut und ein Mangel an Oxydationsinhibitoren führt auch zu einem Mangel an diesen wichtigen Nährstoffen, die in unseren Mahlzeiten doch schon in viel zu geringen Mengen enthalten sind. Die Folge ist, daß die aufgenommenen gesättigten Fettsäuren nicht schnell genug abgebaut werden können, und so die Möglichkeit erhalten, sich an den Wänden der Blutgefäße abzulagern. Es gehen aber beim Abbau von mehrfach ungesättigten Fettsäuren durch freie Radikale nicht nur die guten Eigenschaften dieser Vitamine verloren, es wird auch eine Kettenreaktion in Gang gesetzt, bei der immer mehr freie Radikale entstehen. Auf diese Weise kann dem Körper viel Schaden zugefügt werden. Wir können also den Schluß ziehen, daß unsere Nahrung nicht nur Omega-3 und Omega-6-Fettsäuren enthalten muß, sondern daß diese auch immer von fettschützenden Oxydationsinhibitoren begleitet werden müssen.

Kapitel III

WIE WIRKT EIN BLUTGEFÄSSREINIGER?

Als die Wissenschaft einmal entdeckt hatte, welches die Ursachen der Verengung von Blutgefäßen sind, hatte sie auch die Schlüssel zu den Möglichkeiten in der Hand, diese Krankheit mit Hilfe von blutgefäßreinigenden Mitteln zu bekämpfen. Diese Reinigung wird nicht mit einem einzigen Wundermittel erreicht, sondern durch eine harmonische Zusammenstellung aller derjenigen Nährstoffe, die zur Gesundung und Gesunderhaltung der Blutgefäße erforderlich sind. Da diese Nährstoffe ihre jeweiligen Wirkungen gegenseitig unterstützen und verstärken, ist es notwendig, daß sie alle zusammen in ausreichendem Maß vorhanden sind. Darum enthält der Blutgefäßreiniger dreißig verschiedene Nährstoffe, die speziell dazu ausgewählt worden sind, in Kombination miteinander der Entwicklung von Arterienverkalkung vorzubeugen und bereits vorhandene Ablagerungen abzubauen. Um die Plaques und die degenerierten Zellen der Gefäßwände zu entfernen, muß auch das körpereigene Abwehrsystem verstärkt werden. Es hat ja schließlich die Aufgabe, irreparabel beschädigtes Gewebe zu entfernen und den Aufbau von neuem Gewebe zu fördern. Der Blutgefäßreiniger enthält darum auch eine breite Palette von Nährstoffen, die diese Abwehr stärken und anregen. Natürlich kann unser 'innerer Arzt' nur dann für die Gesundung kranker Gewebe sorgen, wenn alle Baustoffe für die Bildung gesunder Zellen zur Verfügung stehen. Der Blutgefäßreiniger enthält darum eine Anzahl sorgfältig ausgesuchter Vitamine und Spurenelemente zum Gewebeaufbau, zur Reparatur und zur Verstärkung. Dies sind z.T. Wirkstoffe, die das degenerierte Bindegewebe, das unsere Blutgefäße versteift und starr macht, reparieren. Wenn zur Gesundung des Gewebes optimale Umstände geschaffen werden, kommt dies nicht nur der Gesundheit der Gefäße zugute, sondern auch dem Zustand des Herzmuskels. Da das Herz auf diese Weise besser möglichen Schädigungen als Folge von blockierten Blutgefäßen Widerstand bieten kann, ist dies von sehr großer Wichtigkeit. Außerdem ist es für ein gutes Funktionieren des Herzens notwendig, daß sein Pumpen in einem regelmäßigen Rhythmus stattfindet. Darum enthält die Blutgefäßreiniger auch Nährstoffe, die einen regelmäßigen Herzschlag fördern.

Weiterhin richtet sich ein Blutgefäßreiniger auf die Verbesserung des Cholesterin- und Fettstoffwechsels. Zu diesem Zweck enthält es Nährstoffe, die den Anteil der Fette und den Gesamt-Cholesterinspiegel im Blut senken und gleichzeitig den Prozentsatz des nützlichen HDL-Cholesterins erhöhen und den Abbau der in den Ablagerungen enthaltenen Fette anregen. Es muß möglich gemacht werden, daß die aus den Plaques losgelösten Fette abgeführt werden können, ohne daß sie beim Weitertransport neue Blutgefäßverengungen verursachen. Also wird auch für Nährstoffe gesorgt,

die Fette, da diese ja im Blut nicht aufgelöst werden können, 'emulgieren', d.h. sie so fein verteilen, daß sie keine Ablagerungen bilden können.

Auch trägt ein Blutgefäßreiniger dazu bei, daß Thrombose (d.h. die Bildung von Blutgerinnseln in den Blutgefäßen) bekämpft wird und daß das Blut nicht zähflüssig wird, sondern in 'dünnem' Zustand bleibt, und darum 'glatt' durch unsere Adern strömen kann. Der Blutkreislauf wird noch zusätzlich dadurch verbessert, daß Nährstoffe vorhanden sind, die dafür sorgen, daß die Muskelzellen in den Gefäßwänden sich entspannen und die Gefäße so erweitert werden. Darüberhinaus wird durch die in einem Blutgefäßreiniger enthaltenen Nährstoffe der Blutdruck normalisiert und giftige Metalle unschädlich gemacht.

Vitamin E, der fettschützende Oxydationsinhibitor

Einer der wichtigsten Wirkstoffe im Kampf gegen die stets vorhandene Gefahr der Verengung der Blutgefäße ist das Vitamin E. Jede Tablette von dem Blutgefäßreiniger enthält 60 i.E. (internationale Einheiten) Vitamin E. Bei einem Vergleich zwischen den verschiedenen Faktoren, die das Auftreten von Herzkrankheiten fördern, hat sich erwiesen, daß Vitamin E-Mangel ein wichtiger Risikofaktor ist. Dies ergibt sich aus einer Bewertung von verschiedenen, in verschiedenen Ländern vorgenommenen Großuntersuchungen, die in der prominenten wissenschaftlichen Zeitschrift 'American Journal of Clinical Nutrition' erschienen ist. Vitamin E schützt die ungesättigten Fettsäuren in unserem Organismus vor der sogenannten 'lipiden Peroxydation'. Dies ist ein sehr gefährlicher Abbauprozess, verursacht durch freie Radikale, der aus einer Kettenreaktion entsteht, bei der immer mehr und mehr freie Radikale entstehen. Die Aufnahme von ungesättigten Fetten muß immer mit der Aufnahme einer ausreichenden Menge an Vitamin E zusammengehen. Als ein Oxydationsinhibitor, der im besonderen Fette und fetthaltige Stoffe schützt, verhindert Vitamin E außerdem, daß Cholesterin in das schädliche Oxycholesterin umgesetzt wird. Auch sorgt es dafür, daß Vitamin A, ein weiterer wichtiger Nährstoff, der auch in dem Blutgefäßreiniger enthalten ist, nicht durch freie Radikale beschädigt wird. Vitamin E ist auch darum wichtig, weil es gleichzeitig das Abwehrsystem stärkt, der Thrombose entgegentritt und den Spiegel des nützlichen HDL-Cholesterin im Blut erhöht. Bei der Bekämpfung der freien Radikale, wirkt das Vitamin E mit Selen zusammen. Selen ist in einer Konzentration von 20 Mikrogramm (d.h. zwanzig Tausendstel Milligramm) in dem Blutgefäßreiniger enthalten. Selen ist eines der sogenannten Spurenelemente. Spurenelemente sind Mineralien, von denen der Organismus nur eine sehr kleine Menge (eine Spur) benötigt. Diese sehr kleinen Mengen sind aber absolut unentbehrlich für eine gute Gesundheit. Die präventive Wirkung ergibt sich u.a. aus der Tatsache, daß in Gegenden, in denen der Boden relativ viel Selen an die dort angebauten Nahrungsmittel abgibt, weniger Herzerkrankungen vorkommen, als in Gegenden mit wenig Selen.

Die Verstärkung des Abwehrsystems

Nährstoffe haben also sehr oft eine 'günstige Nebenwirkung'. Dies kommt nicht nur daher, daß sie für jede Körperzelle und jedes Organ wichtig sind, sondern auch daher, daß der Organismus sie für alle möglichen Aufgaben benötigt. So regen z.B. viele Oxydationsinhibitoren, u.a. Vitamin E und Selen, gleichzeitig die Abwehrfähigkeit an. Besonders wirksame abwehrstärkende Mittel sind auch Vitamin A und Zink. Dies sind Oxydationsinhibitoren, von denen jede Tablette von der Blutgefäßreiniger 3.333 i.E. (d.h. 2,5 mg) enthält. Sie sind gleichzeitig Bekämpfer der freien Radikalen und besonders gute abwehrstärkende Mittel. Ein kräftiges Abwehrsystem ist zur Bekämpfung von Herz- und Gefäßkrankheiten umso wichtiger, als es uns nicht nur gegen körperfremde Stoffe verteidigt, sondern auch die Heilung von krankem Gewebe reguliert. Die Steuerung dieser Reparatur und Wachstumsvorgänge ist, wie der Nobelpreisträger MacFarlane Burnet gezeigt hat, vom Gesichtspunkt der natürlichen Evolution aus betrachtet, die ursprüngliche Aufgabe des Abwehrsystems. Erst später ist die Aufgabe der Ausschaltung von Eindringlingen hinzugekommen. Die Heilungsfunktion des Abwehrsystems ist besonders darum so wichtig, weil der Organismus desto besser dazu imstande ist, das Wachstum neuer Blutgefäße anzuregen, je mehr diese Heilungsfunktion ausgeübt wird. Vor allem bei der Verengung derjenigen Schlagadern, die das Blut zu den Zellen des Herzmuskels transportieren, kann die Bildung neuer Blutgefäße von lebensrettender Bedeutung sein. Genau so, wie bei einer Blockierung einer Straße die Autos über eine Umleitung doch zu ihrem Ziel kommen können, kann auch das Blut über eine gewachsene 'Umleitungsader' ungehindert zu den Zellen strömen. Ein solcher natürlicher, vom Körper selbst geschaffener 'Bypass' bringt, im Gegensatz zu einem in einer Operation angelegten, keinerlei Gefahren mit sich. Darüberhinaus kann er auch an Stellen entstehen, die durch eine Operation schwer zu erreichen sind. Der Gebrauch eines gefäßreinigenden Präparats, das dazu auch noch die körpereigene Abwehr stärkt und die Heilung anregt, hat weiterhin noch den Vorteil, daß neue Blockierungen des Bypass vermieden werden. Unser Organismus muß, um in Form zu bleiben, nicht nur über ein gut funktionierendes Abwehrsystem verfügen, sondern auch dazu imstande sein, in ausreichendem Maß auf Streß zu reagieren. Jede Spannungssituation, d.h. jede äußere oder innere Situation, die außergewöhnliche Ansprüche an den Organismus stellt, veranlaßt Veränderungen des Stoffwechsels, wodurch er in einen Zustand erhöhter Bereitschaft gebracht wird. Diese Reaktion ist ein Mechanismus, durch den der Organismus imstande ist, sich im Fall einer Bedrohung zu wehren, oder zu fliehen. Eine Anhäufung von Streßsituationen kann jedoch, besonders wenn dabei ein Mangel an erforderlichen Nährstoffen besteht, dazu führen, daß die Reaktionen der Anpassung an den Streß entgleisen. Dadurch verschlechtert sich der Körperzustand und das Risiko der Herz-, Gefäß- und anderen Krankheiten nimmt zu. Unser Körper kann nur dann bei Streßsituationen effektiv reagieren, wenn die Nebennieren gehörig funktionieren. Die Nebennieren sind zwei kleine Organe, die sich an der Oberseite der Nieren befinden. Sie stellen gewisse Hormone her, die dafür

sorgen, daß der Körper in Alarmbereitschaft gebracht wird, um extremen Situationen entgegenzutreten.

Das vielseitige Vitamin C

Das Vitamin C ist ein Stoff, der sowohl für die Streßbeherrschung, als auch die Reinigung der Blutgefäße sehr wichtig ist. Dieses sehr vielseitige Vitamin schützt die Nebennieren und regt sie an, und es hilft beim Ausscheiden der Schadstoffe, die als Folge von Streßreaktionen im Körper hergestellt werden. Vom Vitamin C ist in dem Blutgefäßreiniger 400 mg enthalten. Außer den oben erwähnten Funktionen hat es noch andere: Es wirkt sehr anregend auf die körpereigene Abwehr und ist einer der wichtigsten Oxydationsinhibitoren, die unserem Körper zur Verfügung stehen. Diese oxydationshemmende Eigenschaft des Vitamin C gebraucht der Körper nicht nur, um Plaquebildung und -wachstum zu verhindern, sondern auch, um die Schäden, die bei einem Herzinfarkt dem Herzmuskel zugefügt worden sind, zu begrenzen. Bei einem Herzinfarkt entstehen große Mengen an freien Radikalen. Darum wird nach einem Herzinfarkt von allen Stellen des Körpers Vitamin C zum Herzen transportiert. Darum ist nach einem Herzinfarkt viel zusätzliches Vitamin C zum Ausgleich nötig. Der große Wert des Vitamin C beim fortwährenden Kampf des Organismus gegen das 'Verrosten' wird noch dadurch vergrößert, daß es die giftigen Schwermetalle unschädlich macht, die ja freie Radikale erzeugen. Vitamin C sorgt auch dafür, daß das Vitamin E, das ja ungesättigte Fettsäuren vor Oxydation schützt und dabei selbst oxydiert, wieder in seinen nicht-oxydierten Ausgangszustand zurückgebracht wird. Daß die Vitamine E und C für die Antioxydation ein solch wirksames Paar Stoffe sind, ist darauf zurückzuführen, daß Vitamin C in Wasser, Vitamin E aber in Fett löslich ist. Dadurch werden sowohl die 'wässrigen', als auch die 'fetten' Teile des Organismus gleichermaßen leicht erreicht und gegen Oxydation geschützt. Vitamin C ist auch notwendig für die Bildung von Bindegewebe, das der eFäßwand ihre Festigkeit und Elastizität gibt. Eine Heilung von Bindegewebe, das unter dem Einfluß von freien Radikalen hart und brüchig geworden ist, ist nur dann möglich, wenn genügende Mengen Vitamin C zur Verfügung stehen. Wegen seines günstigen Einflusses auf den Cholesterin- und Fettstoffwechsel ist Vitamin C bei der Bekämpfung der Blutgefäßverengung von Wichtigkeit. Der amerikanische Nobelpreisträger Linus Pauling, ein Pionier auf dem Gebiet der Vitamin-C-Forschung hat darüber gesagt: "Eine größere Aufnahme von Vitamin C verringert das Gesamt-Cholesterin, das LDL-Cholesterin und die Menge an Fetten im Blut, und es erhöht den Spiegel des HDL-Cholesterins. So hilft es, das Herz vor Erkrankungen zu schützen." Neuere Forschungen, die Pauling und sein Kollege Matthias Rath am berühmten Linus-Pauling-Institut in Kalifornien durchgeführt haben, haben die große Wichtigkeit des Vitamin C bei der Bekämpfung von Herz- und Gefäßkrankheiten erneut estätigt.

Das Entfernen der Ablagerungen

Sollen verengte Blutgefäße gründlich gesäubert und wieder durchgängig gemacht werden, müssen die Fettablagerungen aus den Plaques gelöst, abgebrochen und wegtransportiert werden. Es ist falsch, wenn man denkt, es sei unmöglich, daß einmal gebildete Plaques wieder verschwinden. Zwar ist es selbstverständlich das Einfachste und das Beste, es nicht erst zur Bildung von Plaques kommen zu lassen, doch können auch bereits bestehende Plaques durch Maßregeln bei der Ernährung und eine Veränderung der Lebensweise wieder abgebaut werden. Dies wurde in einer großen Anzahl von Versuchen bewiesen. Unser 'innerer Arzt' ist erstaunlich wirksam, vorausgesetzt, es stehen ihm die richtigen Nährstoffe in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Im Prinzip sind die selbstgesundenden Kräfte des Organismus sehr gut imstande, die 'Pickel', die mit fortschreitendem Alter an den Wänden unserer Blutgefäße entstehen, wieder abzubauen. Bereits eine geringe Vergrößerung des Durchmessers eines Blutgefäßes kann zu einer verhältnismäßig starken Verbesserung der Zirkulation führen. Es können relativ schnell ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden, auch wenn es nicht gelingt, die Plaques sofort ganz verschwinden zu lassen. Unserer 'innerer Arzt' wird beim Wegschaffen des Plaque-Materials von einer Anzahl Nährstoffe geholfen, die eine sogenannte 'lipotrope' Wirkung haben. Wörtlich heißt dieses Wort 'wendbar machen' oder 'beweglich machen'. Es wird oft für Substanzen gebraucht, die die Leber gegen abnormale Fettanhäufungen schützen. Diese Stoffe helfen der Leber auch bei der Herstellung von Lecithin. Das Lecithin wird wegen seiner fett-emulgierenden Wirkung bei der Bekämpfung von Arteriosklerose sehr geschätzt. Da sich Fett in einer Flüssigkeit auf Wasserbasis, wie sie das Blut ist, nicht lösen kann, ist es sehr wichtig, daß es durch das Lecithin in kleine Teilchen abgebaut wird, die das Blut dann leicht aufnehmen und wegtransportieren kann. Durch diese Eigenschaft hilft das Lecithin sowohl bei der Verringerung der Cholesterin-Gesamtmenge im Blut, als auch beim Abbauen von Plaque.

Für die Herstellung von Lecithin sind die B-Vitamine Cholin und Inosit sehr wichtige lipotrope Stoffe. Der Blutgefäßreiniger enthält 66 bzw. 4 mg dieser B-Vitamine. Auch noch verschiedene andere lipotrope Nährstoffe sind in dem Blutgefäßreiniger enthalten, nämlich Betain (13 mg) und die Aminosäuren Cystein (66 mg) und Methionin (16 mg pro Tablette). Obwohl Aminosäuren vor allem als die Grundelemente des Eiweiß bekannt sind, sind sie auch für sich gesehen sehr wertvoll. Cystein und Methionin haben nicht nur eine lipotrope, sondern auch eine entgiftende Wirkung. Außerdem sind sie wirksame Bekämpfer der freien Radikalen.

Ein breit zusammengestelltes Präparat

Die verschiedenen Vitamine des B-Komplexes arbeiten im Organismus immer miteinander zusammen. Darum ist es sehr wichtig, daß auch die anderen Mitglieder der B-Gruppe in einem Blutgefäßreiniger vertreten sind. Jede Tablette von dem Blutgefäßreiniger enthält deshalb 18 mg Vitamin B1, 3 mg Vitamin B2, 7 mg Vitamin B3 (dies wird auch oft 'Niacin' genannt und ist ein cholesterinverminderndes und blutgefäß-erweiterndes Mittel und 33 mg Vitamin B5. Das letztere ist vor allem für Stresssituationen äußerst wichtig. Für die Bekämpfung der Arterienverkalkung mittels einem Blutgefäßreiniger ist es auch wichtig, daß es 15 mg Vitamin B6 enthält. Dieser Nährstoff, der die Abwehr des Körpers verstärkt und freie Radikale bekämpft, ist auch für die gute Verarbeitung der Aminosäuren im Organismus notwendig. Herrscht ein Mangel an Vitamin B6, wird Methionin in einen schädlichen Stoff umgesetzt, der freie Radikale bildet und das Auftreten von Arterienverkalkung fördert. Aus diesem Grund muß eiweißreiche Nahrung immer zusammen mit ausreichend Vitamin B6 gegessen werden. Andere B-Vitamine, die in dem Blutgefäßreiniger enthalten sind, sind B12 (16 Mikrogramm), Bc oder Folsäure (0,01 mg), Bx auch PABA, oder Para-Amino-Benzoesäure genannt (19 mg) und Biotin, auch Vitamin H genannt, (5 Mikrogramm). Der Blutgefäßreiniger enthält noch andere lebenswichtige Nährstoffe, z.B. 40 i.E. Vitamin D, das für den Kalkstoffwechsel notwendig ist, 10 mg Vitamin P. Vitamin P ist ein Sammelbegriff für eine Gruppe von Stoffen, die auch Bioflavanoide, oder Vitamin C-Komplex genannt werden. Sie werden in der Natur oft zusammen mit Vitamin C gefunden, mit dem sie zusammenwirken. Auf sich stehend haben sie wichtige gefäßverstärkende und oxydationshemmende Eigenschaften. Außer den Vitaminen enthält den Blutgefäßreiniger auch noch eine große Zahl wichtiger Mineralien. Neben den oben bereits erwähnten Metallen Selen und Zink sind dies Kalzium (42 mg), Chrom (13 mcg), Jod (0,03 mg), Kalium (42 mg), Magnesium (42 mg), Mangan (0,8 mg) und Eisen (1,34 mg). Vor allem die Kombination von Kalium (Kalk) mit Magnesium ist günstig bei der Bekämpfung von Herz- und Gefäßkrankheiten. Es wird oft angenommen, daß die Anhäufung von Kalk in den Ablagerungen die Folge einer zu großen Menge Kalk in unserem Organismus ist. Dies ist aber nicht der Fall. Nicht ein Übermaß an Kalk ist die Ursache der Arterienverkalkung, sondern ein gestörter Kalium/Mangan-Stoffwechsel. Dieser verursacht die Anhäufung von Kalzium in den Gefäßwandzellen. Die Folge ist dann die Verhärtung der Gefäßwand und die Bildung von Plaque. Diese Stoffwechselstörung wird durch einen Mangel an Kalium/Magnesium (Ka-Mgn) verursacht. Darum ist es wichtig, daß Kalium, ein Nährstoff der u.a. dazu beiträgt, erhöhten Blutdruck zu normalisieren, immer im richtigen Verhältnis und in ausreichender Menge mit Magnesium kombiniert wird. Darüber hinaus ist Magnesium von sehr großer Wichtigkeit bei der Vermeidung von Störungen des Herzrhythmus.

Wem hilft eine Reinigung der Blutgefäße?

Die Reinigung der Blutgefäße mit dem Blutgefäßreiniger ist nicht nur für Menschen wichtig, die an den Folgen einer Verengung ihrer Blutgefäße leiden, sondern eigentlich für jeden.

Arterienverkalkung ist nämlich ein schleichender Prozeß. Er vollzieht sich langsam, im Laufe vieler Jahre. Er verursacht erst dann Beschwerden, wenn der Querschnitt der Blutgefäße 60 bis 70% verkleinert worden ist. Darum treten Krankheiten meist erst im mittleren Alter auf, obwohl die Verengung der Gefäße bereits in jungen Jahren begonnen hat. Daß bei augenscheinlich gesunden und jungen Menschen bereits sehr oft Arterienverkalkung auftritt, erwies sich u.a. bei Autopsien von gefallenen amerikanischen Soldaten. Auch wenn ein Patient mit Blutgefäß-Verengung bereits auf eine andere Weise behandelt worden ist, z.B. mit Bypassoperationen oder mit der Chelatininfusionstherapie, ist eine Gefäßreinigung mit Hilfe von Ernährung sinnvoll. Es wird damit nämlich auch die Ursache der Krankheit bekämpft. Operationen wirken nur örtlich, während gleichzeitig der Rest des Gefäßsystems unbehandelt bleibt. Die Chelatininfusionstherapie, eine Behandlungsmethode, bei der u.a. Plaques mit einer speziellen, durch Infusionen in die Blutbahn eingebrachten, Flüssigkeit entfernt werden, verbessert den Zustand des gesamten Kreislaufs. Diese Verbesserung hält lange vor, wenn zur Vorbeugung neuer Ablagerungen Gefäßreinigung angewendet wird.

Wie wendet man einen Blutgefäßreiniger an?

Die Bildung von Plaques dauert lange. Sie findet eigentlich im Laufe eines Lebens statt. Es ist darum gut verständlich, daß die Dauer einer Gefäßreinigungskur vom Alter abhängig ist. Wenn der Arzt nichts anderes vorschreibt, wird empfohlen, für jede 10 Lebensjahre einen Monat Gefäßreinigungskur zu rechnen. Ist der Patient z.B. dreißig Jahre alt, so sollte die Kur mindestens drei Monate dauern, bei 50 Lebensjahren fünf Monate. Die Kur besteht aus 10 Tabletten pro Tag, die zu den Mahlzeiten eingenommen werden müssen. Am besten können die zehn Tabletten über die Mahlzeiten des Tages verteilt werden, z.B. 3 zum Frühstück, 3 zum Mittagessen und 4 zum Abendessen. Eine praktische Möglichkeit ist auch, je 5 Tabletten zum Frühstück und zum Abendessen einzunehmen. Um nach der eigentlichen Kur die gereinigten Gefäße in gutem Zustand zu erhalten, wird empfohlen, danach jeden Tag eine Unterhaltsdosierung von je 4 bis 6 Tabletten bleibend einzunehmen. Die natürliche Heilung von Krankheitsprozessen dauert immer einige Zeit. Es dauert bei den meisten Menschen deshalb 4 bis 8 Wochen, bis sie eine Verminderung ihrer Beschwerden, eine Verbesserung ihres Zustands, fühlen. Es kann auch manchmal vorkommen, daß am Anfang einer Kur einige Zeit lang leichte Kopfschmerzen, Übelkeit oder andere Beschwerden auftreten. Dies beruht auf den Veränderungen, die sich im Organismus vollziehen und dadurch, daß Abfallstoffe freigesetzt werden. Schwangeren Frauen wird darum empfohlen, mit der Kur bis nach der Geburt des Kindes zu warten. Es kann aber während der Schwangerschaft eine Unterhaltsdosis von

nicht mehr als 3 Tabletten pro Tag eingenommen werden. Es kann vorkommen, daß als Folge der Gesamtverbesserung des Gesundheitszustands, der mit der Gefäßreinigung erzielt wird, der Bedarf an bestimmten Arzneimitteln verringert wird. Dies ist natürlich eine sehr gute Sache, aber es ist wichtig, daß z.B. bei einer Erkrankung wie der Zuckerkrankheit mit dieser Möglichkeit gerechnet wird. Die besten Ergebnisse werden mit dem Blutgefäßreiniger erzielt, wenn auch die normale Ernährung gesund zusammengestellt ist. Alle Lebensmittel sollten so frisch und so natürlich wie möglich sein. Sie sollten so wenig wie möglich chemische Zusätze enthalten. Auch sollten Sie anstelle von Nahrungsmitteln, die aus raffiniertem Getreide hergestellt worden sind, wie z.B. weißem Reis, weißen Maccaronis und weißem Brot, Vollkornprodukte gebrauchen. Absolut unerlässlich ist es, täglich frisches Obst, frisches Gemüse und Rohkost zu essen. So werden nicht nur wertvolle Vitamine und Mineralien aufgenommen, sondern auch Faserstoffe, die für eine gute Verdauung unerlässlich sind. Der gesundheitsfördernde Einfluß der Speisekarte kann durch Hülsenfrüchte, Nüsse und Saaten noch verstärkt werden. Salz und Fett sollten nur mäßig verwendet, Zucker ganz vermieden werden. Ersetzt man regelmäßig ein Fleisch- durch ein Fischgericht, so wird die Menge der gesättigten Fette begrenzt und nimmt die Menge der heilsamen Omega-3-Fettsäuren im Blut zu. Eine solche Ernährung trägt wesentlich zur guten Gesundheit unseres Erzens und unserer Blutgefäße bei. Als Quelle ungesättigter Fettsäuren sind pflanzliche Öle wichtig. Es muß, wegen der großen Empfindlichkeit dieser Art von Fettsäuren, darauf geachtet werden, daß nur kaltgepresste Öle verwendet werden. Das Öl muß, nachdem die Verpackung geöffnet worden ist, kühl und gut verschlossen bewahrt, und so schnell wie möglich verbraucht werden. Mehrfach ungesättigte Fettsäuren sind sehr empfindlich gegen Hitze. Sie dürfen darum nicht erhitzt und nur z.B. in Salaten, aber nie zum Backen oder Braten verwendet werden. Zu diesem Zweck kann dann Olivenöl gebraucht werden, das eine große Menge einfach ungesättigter Fettsäuren besitzt, die viel stabiler sind, als mehrfach ungesättigte Fettsäuren. Auch Butter kann zum Backen und Braten gebraucht werden. Die Butter ist zwar ein tierisches Fett, sie wird aber auf Grund ihrer speziellen Zusammenstellung doch schon bei niedrigen Temperaturen flüssig. Darum paßt ein mäßiger Verzehr von Butter ausgezeichnet auf eine gesunde Speisekarte. Eine gesunde Ernährung bildet die Grundlage eines erfolgreichen Gefäßreinigungs Programms. Aber auch eine gesunde Lebensweise ist ein wichtiger Teil des Programms. Natürlich sollte nicht geraucht werden. Es ist diesbezüglich ein Vorteil, daß der Blutgefäßreiniger das Abgewöhnen des Rauchens in vielen Fällen erheblich erleichtert. Das gleiche gilt auch für den Verzicht auf übermäßigen Gebrauch von Alkohol und Drogen, der aus der Sicht der Herz- und Gefäßerkrankungen einen sehr ungünstigen Einfluß ausübt. Die Gesundheit unseres Herzens und unserer Blutgefäße wird weiterhin durch regelmäßige Körperbewegung, wie Laufen, Schwimmen oder Radfahren, geschützt. Es ist hier vielleicht interessant, anzumerken, daß Untersuchungen bewiesen haben, daß regelmäßige, nicht zu große, Anstrengungen unser Abwehrsystem verstärken. Durch das Zusammenwirken moderner Auffassungen in bezug auf Ernährung, wie sie in

der Zusammenstellung von dem Blutgefäßreiniger zum Ausdruck kommen, einerseits, und einer gesunden täglichen Ernährung und einer gesunden Lebensweise andererseits, können wir den Zustand unseres Herzens und unserer Blutgefäße, und dadurch unseren Gesamt-Gesundheitszustand auf natürliche und sichere Art und Weise verbessern.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Warum kennt mein Arzt die Methode der Blutgefäßreinigung nicht?

Im Laufe des Medizinstudiums wird der Ernährung nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Ein Arzt, der sein Studium abgeschlossen hat, wird also wahrscheinlich nicht wissen, daß die Ernährung sehr wichtig ist. Darüber hinaus sind die meisten Ärzte so sehr mit ihrer täglichen Praxis beschäftigt, daß sie nur wenig Zeit übrig haben, die enorme Menge an wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die jedes Jahr über dies Thema erscheint, nachzulesen. Es ist jedoch so, daß immer mehr Ärzte die Methode der Blutgefäßreinigung mit Hilfe von Nährstoffen zur Kenntnis nimmt.

Warum weiß man im allgemeinen wenig über die Methode der Blutgefäßreinigung mit Hilfe von Nährstoffen?

Die Gewinnspanne bei natürlichen, gesunden Nährstoffen und Ergänzungsstoffen für die Ernährung ist nur sehr gering. Darum stehen den Lieferanten nicht die finanziellen Mittel zur Verfügung, die eine umfassende Publizitäts- und Reklamekampagne kosten würde. Darüber hinaus ist es (in Amerika) auf Grund von Bundesgesetzen verboten, in öffentlichen Anzeigen zu behaupten, ein bestimmter Nährstoff sei ein Mittel zur Behandlung, Heilung oder selbst auch nur Vorbeugung von Arteriosklerose oder Herz- und Kreislaufkrankheiten.

Enthält das Präparat für die Blutgefäßreinigung auch Arzneimittel?

Alle Bestandteile der Nährstoff-Ergänzer zur Blutgefäßreinigung sind natürliche Nährstoffelemente: Vitamine, Mineralien, Aminosäuren und Drüsenextrakte. Sie bilden in der gegebenen Zusammenstellung ein sicheres und wirksames Gleichgewicht.

Wie können die Tabletten am besten eingenommen werden?

Während des ganzen Tages zusammen mit den Mahlzeiten. Wenn Sie z.B. 10 Tabletten pro Tag einnehmen, können Sie 3 beim Frühstück, 3 beim Mittagessen und 4 zusammen mit dem Abendessen einnehmen, oder auch 5 Tabletten mit dem Frühstück und 5 mit dem Abendessen zusammen. Wichtig ist, daß die Tabletten sich im Magen befinden, wenn sich dort auch Nahrung befindet. Auf diese Weise unterstützen die Nährstoffe in den Tabletten die Nährstoffe aus der Mahlzeit, und umgekehrt. Dies sorgt für eine bessere Verdauung, Absorption und Aufnahme aller wichtigen Nährstoffe. Nehmen Sie die Tabletten nicht auf leeren Magen ein, dies kann das Ergebnis in ungünstigem Sinne beeinflussen. Anmerkung: Wenn Sie, als Folge von Angina Pectoris, Brustbeklemmungen fühlen, können Sie die Dosis auf 15 Tabletten pro Tag erhöhen.

Wie weiß ich, ob mein Körper die Nährstoffe aus den Tabletten absorbiert?

Ihr Urin wird eine hellgelbe Farbe annehmen. Dies kommt dadurch, daß eine kleine Menge der Vitamine C und B2 in den Urin kommt. Nehmen Sie die Tabletten zusammen mit den Mahlzeiten ein, und wird der Urin nicht gelb, so ist dies ein Zeichen für eine schlechte Verdauung. Sie kann verbessert werden durch Einnehmen eines breit gestreuten Enzym-Ergänzungsstoffs (mit Betain-Hydrochlorid, Pepsin, Pankreatin und Cholsäure) mit jeder Mahlzeit, zu der auch das gefäßreinigende Mittel eingenommen wird.

Gibt es bei der Anwendung der Präparate zur Gefäßreinigung irgendwelche Nebenwirkungen?

Etwa 5% der Benutzer spüren vielleicht zeitweilig Kopfschmerzen, Übelkeit, Verdauungsbeschwerden, Durchfall, Müdigkeit oder Blähungen. Diese Symptome treten als Folge günstiger Veränderungen in der Darmflora und der Abgabe von Abfallstoffen in die Blutbahn auf. Eine Besserung wird sich gewöhnlich innerhalb von 5 - 10 Tagen einstellen. Derartige Symptome sind ein Beweis dafür, daß der Reinigungsprozeß wirklich stattfindet; sie treten gewöhnlich bei Personen auf, die diese Art der Nährstoffergänzung am dringendsten brauchen.

Können während des Gefäßreinigungsvorgangs kleine Stückchen Plaque losgemacht werden, die dann die Schlagadern weiter abwärts im Blutstrom verstopfen können?

Nein. So vollzieht sich der Vorgang nicht. Das Plaque wird nicht in der Form von 'Stückchen' entfernt. Es wird sicher und allmählich weggeputzt, wie dies z.B. auch mit einem Putzmittel geschieht. Im Gefäßreinigungspräparat befinden sich genug Emulgatoren (wie z.B. Cholin und Methionin), die die Fette aufgelöst halten, so daß sie sich nicht irgendwoanders wieder ablagern können.

Wirkt die Gefäßreinigung durch Nährstoffe auf dieselbe Weise wie die intravenöse Chelattherapie?

Technisch gesehen, nein. Sie führt zu demselben Ergebnis, aber die Methode ist eine andere. Gefäßreinigung durch Nährstoffe hilft dabei, die chemischen Vorgänge im Körper zu normalisieren, so daß die natürlichen Immunitätsvorgänge das Plaque auf eine vollkommen natürliche Art und Weise entfernen können. Dabei ist einer der wichtigsten Vorgänge die interne Herstellung des Enzyms Lipoprotein-Lipase, die das Fett an den Wänden der Schlagadern ablöst. Das Präparat zur Blutgefäßreinigung enthält sichere, natürliche Mittel der 'Chelat'-therapie. Ihre Wirkung unterstützt die Ausscheidung giftiger Metalle, wie Blei, Quecksilber und Aluminium, entzieht dem Plaque an den Wänden der Schlagadern aber kein Kalzium, um dies dann über den Urin zu entfernen (dies geschieht bei der E.D.T.A.-Chelattherapie). Ein großer Teil des Kalziums, das durch die Methode der

Blutgefäßreinigung aus dem Plaque der Schlagadern entfernt wird, wird vom Körper an anderen Stellen für andere Zwecke wiederverwendet.

Kann es eine Wechselwirkung geben zwischen dem Präparat zur Blutgefäßreinigung und anderen Arzneimitteln, die ich verschrieben bekommen habe?

Wenn Sie auf ärztliches Rezept Arzneimittel einnehmen, muß die Blutgefäßreinigung unter ärztlicher Aufsicht stattfinden. In dem Maß, in dem sich der Gesundheitszustand Ihres Körpers durch die Blutgefäßreinigung langsam verbessert, werden Sie wahrscheinlich weniger Arzneimittel benötigen. Vergessen Sie nicht, Ihrem Arzt zu sagen, daß es Ihnen besser geht, so daß er die Arzneimittel daran anpassen kann. Eine Wechselwirkung zwischen den Nährstoffen der Blutgefäßreinigung und Arzneimitteln ist nicht bekannt, mit der möglichen Ausnahme von Tetrazyklin (einem Antibiotikum), das am besten zwei Stunden vor oder nach den Nährstoff Ergänzungen eingenommen werden sollte. Der Grund dafür ist einfach der, daß die Wirkung des Antibiotikums und die des Reinigungsmittels einander oft aufheben. Ihr Arzt, Homöopath oder Apotheker sind Fachleute, die am besten dazu qualifiziert sind, Sie in bezug auf die Anwendung von Arzneimitteln zu beraten. Die Nährstoffe an sich sind sicher. Ich habe beschlossen, jeden Tag eine Aspirintablette zu nehmen, denn ich habe gehört, daß dies dazu beitragen kann, einem Herzanfall vorzubeugen, weil Aspirin das Blut verdünnt. Ist es anzuraten, das Einnehmen von Aspirin, (Ab 40 Jahre und max. 100mg pro Tag.

Nur nach Anweisung Ihres Arztes!) zusammen mit dem Blutgefäßreinigungs-Präparat, fortzusetzen?

Bei den meisten Menschen ist das Blut nicht 'zu dick'. Sie haben vielmehr Blutkörperchen, die die Neigung haben, aneinander festzukleben, oder zu klumpen. Das Präparat zur Blutgefäßreinigung trägt dazu bei, das Blut glatter (nicht dünner) zu machen, so daß es leichter strömen kann. Dies ist ein natürlicheres Verfahren, als das 'Verdünnen' des Blutes, das, wenn es zu rigoros durchgeführt wird, zu einem 'Lecken' der Blutgefäße kommen kann, was wiederum zu Blutungen oder vielleicht auch zu einem Schlaganfall führen kann.

Wie lange dauert es, bevor ich merke, daß das Blutgefäß-Reinigungsprogramm Erfolg zeigt?

Das kann von Fall zu Fall verschieden sein. Keine zwei Menschen sind gleich. Einige Menschen merken bereits innerhalb einer Woche eine Wirkung. Beinahe jeder merkt sie innerhalb von vier Wochen.

Wie lange muß ich die Präparate zur Blutgefäßreinigung einnehmen, um damit die besten Resultate zu erzielen?

Eine optimale Reinigung beansprucht meist einen Monat für jede zehn Lebensjahre. Mit anderen Worten, für jemanden, der 40 Jahre alt ist, wird es wahrscheinlich gut sein, um mindestens vier Monate eine komplette tägliche Dosis des Reinigungspräparats einzunehmen. Weil das Präparat ein sehr vollständiger Nährstoff-Ergänzer ist, ziehen viele es vor, auch nach der Kur weiterhin das Präparat als eine Art 'Wartungsprogramm' einzunehmen. Einige nehmen zu diesem Zweck die komplette Dosis, andere die Hälfte der normal empfohlenen täglichen Dosis.